

Blumen sollen prächtig erblühen

Ökologie Sponsoren legen den Grundstein für das Pilotprojekt „Allgäuer Wiese“ im Kaufbeurer Haken



Dr. Christoph Greifenhagen (Fünfter von links) verwandelt im Rahmen der Aktion „Allgäuer Wiese“ 600 Quadratmeter Rasenfläche in eine blühende Blumenwiese. Zum Spatenstich kamen mehrere Sponsoren und Befürworter, darunter Oberbürgermeister Stefan Bosse (Siebter von links) und Johann Marschall, Vorsitzender der Bürgerstiftung (Vierter von rechts), der gemeinsam mit Greifenhagen den Standort für die Blumenwiese angestoßen hat.

Foto: Tatjana Kiderle

Kaufbeuren Die Zahl der Blühflächen mit heimischen Pflanzen nimmt immer mehr ab, sagt Dr. Christoph Greifenhagen. Der damit verbundene Rückgang der Artenvielfalt von Insekten „führt zu einer dramatischen Veränderung des ökologischen Gleichgewichts unserer Natur“, ergänzt der Umweltpreis-träger der Stadt Kaufbeuren. Deshalb begann Greifenhagen gestern mit seiner bislang größten Aktion (*wir berichteten*): Im Rahmen des Pilotprojekts „Allgäuer Wiese“ werden 600 Quadratmeter Grünland in der Markgrafenstraße/Ecke Kurfürstenstraße im Haken in einen blütenreichen Rasen mit heimischen Pflanzen verwandelt. Bereits an der Jörg-Lederer-Schule und der Beet-

hovenschule wurden naturnahe Wiesen angelegt. „Die Allgäuer Wiesen sind einzigartig. Sie besitzen die größte Artenvielfalt in der Europäischen Union und müssen besonders geschützt werden“, sagte Greifenhagen gestern beim Spatenstich. Es sei wichtig, dem Artenschwund in Städten und Gemeinden entgegenzuwirken.

Unterstützung erhält das Projekt unter anderen von der Stadt Kaufbeuren, den Naturschutzverbänden, dem Heimatverein Kaufbeuren, dem Künstler Christian Burkhardt, der einen Teil des Verkaufserlöses seines Kunstkalenders spendet, und der Kaufbeurer Bürgerstiftung. Die Kosten für die Anlage belaufen sich auf rund 5000 Euro. (*tjk*)

AZ: 26.07.2016